

Fußball am Freitag

- 2. Kreisklasse Nord, 19 Uhr:**
TSV Schwicheldt II – TSV Wendezelle III
- 3. Kreisklasse, 19 Uhr:**
SV Gr. Lafferde II – SG Solschen II
TSV Arm. Vöhrum III – TSV Hohenhameln II

50. Saisonsieg von Izabela Hornburg

Tischtennis: Landesliga

Seinen Hinspielerfolg bestätigt hat der MTV Duttendorf in der Tischtennis-Landesliga der Frauen beim TuS Kirchberg. Eine Seltenheit gelang dabei MTV-Spitzenpielerin Izabela Hornburg: Sie errang ihren 50. Saisonsieg im Einzel. Überlegen führt sie diese Wertung nun mit 50:1 Siegen an.

TuS Einigkeit Kirchberg – MTV Duttendorf 3:8 (16:26). Von der großen Kulisse ließ sich der MTV Duttendorf wenig beindrucken und besiegte den Gastgeber klar. „Im Doppel kamen wir aber gleich mächtig ins Schwitzen, gewannen jedoch beide Spiele im fünften Satz. Danach lief es für uns wie von selbst, und wir holten sogar einen 7:0-Vorsprung heraus“, sagte MTV-Spitzenpielerin Izabela Hornburg. Nach dieser Führung war der Gast dann etwas zu sorglos, und die nächsten drei Spiele durch Katja Gleich, Karin Anders und Sandra Haßelmann gingen verloren. Dies wiederum erlaubte es Izabela Hornburg, ihren 50. Sieg in dieser Saison unter Dach und Fach zu bringen.

Spiele: Macke/Sock – Gleich/Anders 2:3, Warnecke-Raake/Schulz – Hornburg/Haßelmann 2:3, Nicolina Warnecke-Raake – Katja Gleich 1:3, Andrea Schulz – Izabela Hornburg 0:3, Anja Macke – Sandra Haßelmann 1:3, Meike Sock – Karin Anders 1:3, Warnecke-Raake – Hornburg 0:3, Schulz – Gleich 3:0, Macke – Anders 3:1, Sock – Haßelmann 3:1, Macke – Hornburg 0:3. km

SG Adenstedt nur Remis

Tischtennis: Bezirksoberriga

Gegen den Tabellensechsten der Tischtennis-Bezirksoberriga der Frauen, den TSV Watenbüttel II, kam die SG Adenstedt nicht über ein Unentschieden hinaus.

TSV Watenbüttel II – SG Adenstedt 7:7 (25:24). Dass die SGA nur einen mageren Punkt mitnahm, lag an der negativen Ausbeute in der unteren Mannschaftshälfte. Hier blieben Andrea Spötter und Melanie Obst trotz aller Bemühungen ohne Einzelsieg. Folglich mussten Dagmar Oppermann und Veronika Behrens, die SG-Spitze, schon alles geben, um mit je drei Einzelsiegen zumindest das Remis zu retten. Zuvor hatten Oppermann/Spötter im ersten Doppel für die SG-Führung gesorgt.

Spiele: Gronwald/Lüdecke – Oppermann/Spötter 1:3, Hellert/Langmann – Behrens/Obst 3:1, Anke Hellert – Veronika Behrens 1:3, Christina Langmann – Dagmar Oppermann 1:3, Norma Gronwald – Andrea Spötter 3:0, Stefanie Lüdecke – Melanie Obst 3:0, Hellert – Oppermann 0:3, Langmann – Behrens 0:3, Gronwald – Obst 3:0, Lüdecke – Spötter 3:2, Gronwald – Oppermann 1:3, Hellert – Obst 3:0, Langmann – Spötter 3:0, Lüdecke – Behrens 0:3. km

Hohenhameln schlägt Bildung

Tischtennis: Bezirksliga

Der TSV Bildung Peine unterlag im Kreisduell der Tischtennis-Bezirksliga der Frauen beim TSV Hohenhameln. Ebenfalls eine Niederlage kassierte der TSV Arminia Vöhrum, obwohl er gegen den TSV Rothemühle schon mit 4:0 geführt hatte.

TSV Hohenhameln – TSV Bildung Peine 8:5 (28:22). Melanie Sörries verlor zwar nach längerer Zeit wieder einmal zusammen mit Anja Schreiber das Doppel gegen Schrader/Brandes (Bildung), doch Sörries machte das mit dem Gewinn aller drei Einzelspiele wieder wett. Das war letztlich die Entscheidung in diesem spannenden Duell. „Wir hatten durchaus die Chance auf ein Unentschieden, doch leider haben wir alle drei Fünfsatzspiele verloren“, bedauerte Bildungs Spielerin Corinna Schrader.

Spiele: Sörries/Schreiber – Schrader/Brandes 1:3, Klawitter/Hornburg – Mennigke/Kerk 3:2, Melanie Sörries – Andrea Mennigke 3:0, Hildegard Klawitter – Corinna Schrader 2:3, Barbara Hornburg – Wiebke Kerk 3:1, Anja Schreiber – Christina Brandes 0:3, Sörries – Schrader 3:2, Klawitter – Mennigke 3:2, Hornburg – Brandes 0:3, Schreiber – Kerk 1:3, Hornburg – Schrader 3:0, Sörries – Brandes 3:0, Klawitter – Kerk 3:0.

TSV Arminia Vöhrum – TSV Rothemühle 6:8 (22:31). Nach dem Gewinn beider Doppel, dem Sieg von Iris Kreuzkam und dem unerwarteten Erfolg von Inga Müller gegen Laura Segor wählte sich die Arminia bei einer 4:0-Führung schon auf dem Siegespfad. Die routinierten Gäste schlugen aber mit dem Gewinn der folgenden sieben Duelle zurück und nahmen doch noch die beiden Punkte mit.

Spiele: Kreuzkam/Müller – Schwarz/Wintgen 3:1, Bühnemann/Lux – Segor/Klabunde 3:0, Iris Kreuzkam – Doris Schwarz 3:2, Inga Müller – Laura Segor 3:2, Susanne Bühnemann – Sabine Wintgen 1:3, Sandra Lux – Ilse Klabunde 1:3, Kreuzkam – Segor 0:3, Müller – Schwarz 0:3, Bühnemann – Klabunde 1:3, Lux – Wintgen 1:3, Bühnemann – Segor 0:3, Kreuzkam – Klabunde 3:2, Müller – Wintgen 3:0, Lux – Schwarz 0:3. km

Edemissener hoffen auf den Aufschwung

Die Klasse halten: Das hat sich die HSG Nord Edemissen für die letzten fünf Spiele in der Handball-Landesliga vorgenommen.

VON JÜRGEN HANSEN

Auf die Zielgerade biegt das Geschehen der Handball-Landesliga ein: Vor allem für die HSG Nord Edemissen geht es in den fünf ausstehenden Partien noch um viel, ist doch der Klassenerhalt nicht gesichert. Am Wochenende muss die HSG in Hondelage antreten. Ein Erfolg dort sei machbar, erklärt Edemissens Keeper Jörn Ohms. Schlechtere Siegchancen haben dagegen der MTV Groß Lafferde und die SG Adenstedt, die die Spitzenteams Warberg und Moringen empfangen.

MTV Hondelage – HSG Nord Edemissen. Mit einem dreitägigen Trainingslager in Obernkirchen haben sich die Edemisser auf die heiße Phase des Abstiegs-Kampfs eingestimmt. Nicht nur deshalb sieht HSG-Torwart Jörn Ohms gute Chancen, „dass wir den Kopf noch aus der Schlinge ziehen. Es liegt allein an uns, denn die letzten fünf Gegner sind alle schlagbar.“

Das treffe auch auf den MTV Hondelage zu, „dem wir bereits im Hinspiel einen Punkt abgetrotzt haben“, sagt Ohms, der erneut mit einem engen Ding rechnet. Wichtig dabei sei, „dass wir in der Offensive wenig Fehler machen und in der Abwehr diszipliniert und aggressiv arbeiten“. Zudem dürfe dem Tabellensechsten kein Platz zur Entfaltung gelassen werden. „Wenn die Hondelager erst einmal ins Spiel kommen, ist alles verloren.“ Man dürfe deshalb nicht den Fehler begehen, sich zu Beginn heranzustellen, „sondern wir müssen von der ersten Minute an zeigen, dass wir gewinnen wollen.“ Dabei nicht mithelfen können Kristian Kreckler und Michel Schöne, die weiterhin verletzt ausfallen.

MTV Groß Lafferde – MTV Warberg. Nun hat es auch den MTV Warberg erwischt: Vorige Woche kassierte er die



Akrobatische Aktion von Kristian Kreckler: Beim MTV Hondelage wird er der HSG Nord allerdings fehlen.

Isabell Massel

erste Niederlage in dieser Saison und musste die Tabellenführung an den VfB Fallersleben abgeben. Da diese beiden Teams nun punktgleich sind und in der Tordifferenz nur zehn Treffer auseinanderliegen, rechnet Lafferdes Betreuer Dennis Bühn damit, „dass beide versuchen werden, bis zum Saisonende ein Schützenfest nach dem anderen hinzulegen“.

Lafferde werde da aber nicht mitspielen, versichert er: „Wir wollen Warberg ärgern“, setzt Bühn darauf, dass seine Mannschaft an die starke zweite Halb-

zeit vom Auswärtssieg in Braunschweig anknüpft.

Außer Kampf und Einsatz sei morgen aber auch eine überlegte Spielweise gefordert. „Wir dürfen unsere Angriffe nicht überhastet abschließen, sonst kriegst du gegen Warberg tödliche Konter“, erinnert sich Bühn nur ungerne ans Hinspiel, ging das doch mit die 24:40-verloren. Erfreulich sei dagegen, dass nur Florian Frühling, Jonas Degener und Sebastian Bank ausfallen.

SG Adenstedt – MTV Moringen. Nach zwei extrem schwachen Spielen hinter-

einander sei in diese Woche Klartext gesprochen worden, sagt SGA-Betreuer Ralf Könecker. Was dabei herauskam, wollte er jedoch nicht preisgeben. „Das bleibt mannschaftsintern.“

Fakt ist indes, dass es in den kommenden Partien oft gegen Aufstiegsanwärter und Abstiegsandidaten geht. „Von den Spielern wird deshalb erwartet, dass sie mit der notwendigen Einstellung auftreten“, verlangt Könecker, der vor dem Kontrahenten warnt. Zwar hat der MTV keine realen Chancen mehr, in den Titelkampf noch einzugreifen, „trotzdem

wird das eine ganz schwere Aufgabe“, betont Könecker, dessen Team im Hinspiel mit 26:37 unterlag.

Pluspunkte des MTV seien die Ausgeglichenheit und die Stärke im Einsgegen-Eins-Spiel. „Außerdem kann Moringen 60 Minuten Tempohandball spielen.“ Erschwerend für die SGA kommt hinzu, dass der Kader arg dezimiert ist. Ausfallen werden Lars Klein (Fingerbruch), Dirk Bortfeld (Schulterverletzung), Dirk Wedler, Sebastian Hilsle und Karl Gappenberger, die aus beruflichen und privaten Gründen fehlen.

SGH erwartet die Wundertüte aus dem Harz

Handball-Regionsoberrigen: Jahner Männer unter Druck / SGH-Frauen wollen einen Riesen-Schritt in Richtung Klassenerhalt machen

Gleich zwei Kellerrduelle stehen am Wochenende auf dem Programm in der Handball-Regionsoberrigen: Dabei wollen die Frauen des MTV Groß Lafferde zu Hause gegen den Tabellenvorletzten aus Wefelingen gewinnen, die Männer der HSV Vechelde-Wolterf müssen gegen das Schlusslicht aus Langelsheim ran.

Männer
MTV Gifhorn – MTV VJ Peine. Der Brisanz der Begegnung ist sich Peines Trainer bewusst. „Für beide Mannschaften geht es um den Klassenerhalt“, sagt Carsten Bührig, der gute Erinnerungen an den Gegner hat. „Das ist eines der letzten Spiele gewesen, in denen wir Punkte geholt haben.“ Zudem ist die

Ausgangsposition der Jahner besser, haben sie doch drei Zähler mehr auf dem Konto als die Hausherrn.

Allerdings plagen den Jahn-Coach schimmere Personalprobleme. Mit Thuns, Schönyan und Knobloch fehlen gegen Gifhorn gleich drei Stützen aus dem Rückraum. Schon allein deshalb muss die Einstellung der Jahner hundertprozentig stimmen. „Wir können das Spiel nur über Kampf und Tempo gewinnen“, betont Bührig, „spielerisch sind wir dazu zurzeit nicht in der Lage.“

HSV Vechelde-Wolterf – HSG Langelsheim/Astfeld. Nur noch theoretische Chancen auf den Klassenerhalt hat die HSV. Damit der noch gelingt, müsste der Gastgeber seine verbleibenden fünf

Partien gewinnen und der MTV Gifhorn dürfte keinen weiteren Punkt holen. Allerdings bliebe aufgrund der Absteiger aus der Landesliga selbst dann der Verbleib in der Liga ungewiss.

Dennoch: Gegen die HSG soll am Wochenende ein Sieg her. Das Hinspiel gewann die HSV, obwohl sie die ersten Minuten verschief. Allerdings stehen diesmal die Vorzeichen aufgrund des Personal mangels schlecht. „Trotzdem bin ich von einem Punktgewinn überzeugt“, betont HSV-Coach Martin Löwe, der erstmals in dieser Saison einigen A-Jugendlichen eine Chance gibt.

Frauen
MTV Groß Lafferde – HC Wefelingen. Arg unter Druck steht der Gast

beim schon abgestiegenen MTV: Denn nur mit einem Sieg wahr der HC die Chance auf den Klassenerhalt.

Der MTV will sich hingegen für die derbe 7:22-Hinspielschlappe revanchieren. Damals fehlten zwar einige Leistungsträgerinnen, „aber es mangelte vor allem an der richtigen Einstellung“, erklärt MTV-Trainer Sven Jahner. „Unsere Gäste sind definitiv nicht besser als wir. Deshalb bin ich ziemlich optimistisch, dass wir Wefelingen auch schlagen.“

SGH Peine – HSG Bad Harzburg. Als „Wundertüte“ der Liga bezeichnet SGH-Trainer Sven Walenda die Gäste aus dem Harz. In der Tat: Die Stärke der HSG ist nur schwer einzuschätzen.

Während das Team den Tabellendritten Sichte bezwang, musste es sich gegen den Vorletzten aus Wefelingen geschlagen geben.

Vor allen Dingen auf die Spielertrainerin müsse sein Team ein Augenmerk legen, fordert Walenda. „Sie ist nicht nur als Vollstreckerin brandgefährlich, sondern auch als Vorbereiterin“, warnt Walenda, der überdies darauf hofft, dass sein Team eine ähnlich gute Abwehrleistung zeigt wie zuletzt.

„Im Abschluss müssen wir aber noch abgeklärter werden“, verlangt er. „Können wir dies umsetzen, sollten wir die Partie erfolgreich gestalten und dem Klassenerhalt einen riesigen Schritt näher kommen.“ mak

Ein Punkt – und die HSG Nord ist Landesmeister

Jugend-Handball: MTV Vater Jahn Peine will in der Oberliga Platz vier behaupten

VON HARTMUT BUTT

Saisonfinale in den Handball-Oberligen der Jugend. An diesem Wochenende kämpft der Nachwuchs ein letztes Mal um Punkte. Ein lockeres Auslaufen wird es für die weibliche A-Jugend der HSG Nord Edemissen, die bereits die Vizemeisterschaft und Teilnahme an der norddeutschen Meisterschaft sicher hat. Für die B-Jugend-Teams aus Edemissen und Peine geht es dagegen um alles.

Weibliche A-Jugend
DJK BW Hildesheim – HSG Nord Edemissen. Das Hinspiel war eine klare Sache: 37:24 siegten die Edemissenerinnen. „Natürlich sind wir auch im Rückspiel klarer Favorit“, sagt Trainer Gundolf Deterding, der darauf hofft, dass sich die Personalsituation entspannt. Am vergangenen Wochenende musste er gegen Rosdorf-Grone mit dem letzten Aufgebot auskommen. „Das hat man in der Schlussphase gemerkt. Da ließen die Kräfte bei meinen Spielerinnen nach“, so Deterding, der bei einer Wiederholung der Leistung nicht unzufrieden wäre.

Weibliche B-Jugend
HSG Nord Edemissen – HSG Plesse-Hardenberg. Am Sonntag von 15 Uhr an wollen die B-Jugendlichen von Trainer Timo Liepelt den ganz großen Wurf landen, sich die Landesmeisterschaft sichern. „Rechnerisch reicht uns ein Punkt zum Titelgewinn. Gegen das Tabellenschlusslicht wollen wir aber zwei Zähler einfahren“, erklärt der Übungsleiter, der den größeren Druck bei seinen Spielerinnen sieht. „Schließlich sind wir

klarer Favorit.“ Doch Liepelt ist zuversichtlich: „Die Mannschaft will sich für eine intensive Vorbereitung und das Extra-Training am Wochenende belohnen“, berichtet Liepelt, der von seinen Akteurinnen noch einmal 50 Minuten höchste Konzentration und Einsatzfreude einfordert. „Danach kann sich gefreut und gefeiert werden“, ergänzt Liepelt.

Verzichten muss er auf Svenja Berkhoff und Sandra Dietrich, die sich im Derby gegen Peine eine Brustkorbprellung zugezogen hat. Ein herber Verlust für die HSG, hatte doch Dietrich in den

„Die Mannschaft wird sich belohnen“

HSG-Trainer Timo Liepelt

vergangenen Wochen mit starken Leistungen auf der rechten Außenbahn überzeugt. Die Lücke, die sie hinterlässt, sollen Annika Keul und Marleen Lübbecke schließen.

MTV VJ Peine – TSV Burgdorf. Eine Woche nach dem Spiel gegen Spitzenreiter HSG Nord Edemissen wartet die nächste schwere Aufgabe auf die Peinerinnen, empfangen sie doch den Zweiten. Der kann bei einem eigenen Sieg und einem Ausrutscher der HSG Nord wieder auf den Titelgewinn hoffen.

Doch die Gäste können sich auf einen kampfstarken MTV einstellen, der nichts zu verschenken hat. Denn die Gastgeberinnen müssen ihren vierten

Rang verteidigen, der die direkte Qualifikation zur nächsten Oberliga-Saison garantiert. Schärfste Konkurrenten sind die HSG Hannover-West und HSG Heidmark.

Obwohl die Peiner B-Jugendlichen das Hinspiel in Burgdorf mit 16:20 verloren haben, sind sie nicht chancenlos. Denn in den zurückliegenden Begegnungen überzeugten sie insbesondere in der Abwehr. Zudem besitzen sie mit Tessa Buchholz eine erstklassige Torhüterin.

„Gegen HSG am letzten Wochenende haben wir unter Beweis gestellt, dass wir im Verlauf dieser Saison weiter vorangekommen sind. Dies gilt es nun auch gegen Burgdorf zu zeigen und in einen verwertbaren Erfolg umzumünzen“, sagt Trainer Lutz Benckendorf. Er hält Burgdorf für spielerisch stärker als die HSG. Um erfolgreich zu sein, müsse sein Team eine hundertprozentige Einstellung zeigen. „Zusätzlichen Antriebs kann uns ein Sieg der weiblichen C-Jugend am Tag zuvor verleihen“, hofft Benckendorf.

Am morgigen Sonnabend beginnt um 15.30 Uhr in der Silberkammerhalle das entscheidende Spitzenspiel der weiblichen C-Jugend der Jahner gegen die JSG Münden/Volkmarshausen. Hier wird die Landesliga-Staffelmeisterschaft und die damit verbundene Qualifikation für die Niedersachsenmeisterschaft entschieden. Diese wird am Sonnabend, 28. März, in Hannover bei der gastgebenden HSG Badenstedt ausgetragen. Das Hinspiel hatten die Jahnerinnen mit zwei Toren gewonnen können – trotz einer Kulisse von 200 Heimzuschauern.



Auf ihre Tore wird es gegen den TSV Burgdorf ankommen: Jennifer Hüsing vom MTV Peine. bt